

Inhalt

1	Gottsched und die Theaterreform – ein neuer Blick auf ein altes Problem	9
2	Das Zusammenspiel von Konzeption und Poetologie in den Peritexten: das Programm der <i>Schaubühne</i>	73
3	Der zweite Band zur Eröffnung: die Suche nach der Mustertragödie und -komödie	121
3.1	Die Mustertragödie.....	128
3.2	Die Musterkomödie.....	136
3.3	(Un-)zulässige Komik?	149
4	Metareflexion und Konzeption auf der Beitragsebene – ein Blick auf Band 3 und 1.....	165
4.1	Die Metareflexion auf der Beitragsebene.....	168
4.2	Die konzeptionelle Funktion der Beiträge	184
5	Der vierte Band: der Erfolg des <i>Schaubühnen</i> -Konzepts	217
5.1	Es ist Zeit „nicht länger unsern Nachbarn, als blöde Kinder, nachzulallen“	219
5.2	„Und wo hätte ich Comödien hergenommen, die regelmäßig gewesen wären“?	233
5.3	Überwindung des Schwulsts in der Regeltragödie?	245
6	Band 5 – Wiederaufgriff der Frauenbildung?	259
6.1	Eine aufgeklärte Protagonistin, veranlasst durch einen weiblichen Verfasser?.....	262
6.2	Der Selbstmord innerhalb der <i>Schaubühne</i>	279

7	Der sechste Band – der Abschluss und ein neuer Anfang.....	305
7.1	Der Erhalt der 3-Einheiten-Lehre auf Kosten der Handlung	306
7.2	Das Lustspiel und die Spiel-im-Spiel-Situation	316
7.3	Der fehlerhafte Tragödien-Held	327
7.4	Die Komödie als Fallstudie mit fast tragischem Ausgang	336
7.5	Die Verskomödie	343
7.6	Metareflexion im Nachspiel.....	352
7.7	Ein Vorspiel zum Abschluss	369
8	Ausblick: Scheitert die <i>Schaubühne</i> ?.....	379
9	Literaturverzeichnis	417
9.1	<i>Deutsche Schaubühne</i>	417
9.2	Primärliteratur von Gottsched	426
9.3	<i>Critische Beyträge</i>	432
9.4	Weitere Primärliteratur	435
9.5	Sekundärliteratur	443